

### Wer regiert?

Der sozialdemokratische Parteivorstand erläßt in seinem Amtsorgan eine Kundmachung an die „Arbeiter und Arbeiterinnen“, in der es u. a. heißt:

„Eine Unterbrechung des Eisenbahnverkehrs hält der Parteivorstand im gegenwärtigen Augenblick nicht für notwendig.“

„Auch die Ausgabe der Zeitungen zu verhindern, hält der Parteivorstand vorläufig nicht für zweckmäßig.“

„... Es wird sich ja zeigen, ob die Regierung die Forderungen der Arbeiterschaft zu erfüllen bereit ist.“

Solche Verlautbarungen sind in einem Staate, der unseres Wissens bisher noch nicht ausdrücklich darauf verzichtet hat, als ein Rechts- und Ordnungsstaat zu gelten, möglich. Unmöglich aber macht es uns die staatliche Zensur, über die herrschenden Zustände die ungeschminkte Wahrheit zu sagen, bevor es noch der sozialdemokratische Parteivorstand für „zweckmäßig“ hält, die Pressfreiheit gewaltsam zu unterdrücken und die Nichtbolschewiken mundtot zu machen. Dabei liegt es uns ferne, das Glück zu unterschätzen, daß auch in diesen Tagen noch — wenigstens „vorläufig“! — außer dem Amtsorgan der Ausständischen (der „A. Z.“) auch noch die

„Wiener Ztg.“ erscheint und neben dem sozialdemokratischen Parteivorstand auch noch die Ministerien amtieren.